

ben muß, welche Zahlen beide kleiner sind, als 0,784; beide haben aber nach Faraday, vorzüglich ersteres, ein Brechungsvermögen, welches stärker ist, als das des Wassers.

Diese drei Beispiele, wie auch die von Arago und Petit angeführten, zeigen also, daß das Brechungsvermögen eines Körpers, welcher aus dem tropfbar flüssigen Zustande in den elastisch flüssigen übergeht, sich in einem größeren Verhältnisse vermindert, als das, nach welchem die Dichtigkeiten wachsen, welches nach der Emissions-Theorie nicht statt finden müßte, da nach derselben diese beiden Verhältnisse nicht variiren, sondern bei den verschiedenen Zuständen der Körper gleich bleiben müssen, vorausgesetzt, daß die chemische Natur nicht geändert werde.

---

## Ueber Calcaria sulphurata stibiata der neuen Preussischen Pharmacopöe.

---

Herr Duflos hat in unserm Vereins-Archiv No. 85 mehrere Bemerkungen „über einige Formeln der neuen Preussischen Pharmacopöe“ mitgetheilt, wovon Manche wohl zu beherzigen seyn möchten.

Es sey mir erlaubt, auch etwas über Calcaria sulphurata zu sagen, worüber Herr Duflos mehrere Versuche mitgetheilt hat, die seinen Wünschen nicht genügend ausstie-

---

monial-Brechungsvermögen des Gases = 0,000771; Dichtigkeit des Gases = 0,591; Dichtigkeit der Flüssigkeit = 0,76; für Schwefelwasserstoff: Brechungsvermögen des Gases 0,001288; Dichtigkeit des Gases 1,178; Dichtigkeit der Flüssigkeit 0,9. — Die Dichtigkeiten der Gase sind im Verhältnisse zur atmosphärischen Luft und die der Flüssigkeiten zum Wasser angegeben.

ten, weil er nach der Vorschrift der Preussischen Pharmakopöe gepulverte rohe Austerschalen genommen, und nicht darauf achtete, daß die Kohlensäure ihm das Gelingen seiner Versuche erschwerte und ungünstige Resultate herbeiführte.

Ich habe schon vor 30 Jahren dieses Präparat nach der Vorschrift des Erfinders, des Herrn Geheimen Rath Hoffmann, und auch noch ganz kürzlich einigemal gemacht, aber nie ist mir solches mißlungen, wenn ich mich an die Vorschrift des Erfinders hielt, und frisch im offenen Feuer gebrannte Austerschalen nahm, ich erhielt immer ein ausgezeichnet schönes Präparat von weißgelblicher Farbe.

Nach des Erfinders Vorschrift besteht die zu nehmende Mischung aus frisch gebrannten Austerschalen 16 Theilen, Schwefelspießglanz 3, und Schwefel 4 Theilen.

Warum man in der Preussischen Pharmakopöe die ursprüngliche Formel nicht beibehalten, hat wahrscheinlich einen Grund? da auch der gelehrte Trommsdorff die Vorschrift der Pharmakopöe in sein Handbuch der Pharmacie übertragen hat.

---

## Pharmaceutisch-chemische Bemerkungen;

von

H. D u f l o s.

---

Bald nachdem ich die im 29sten Bande dieses Archivs enthaltenen Bemerkungen über einige Vorschriften der neuen Preussischen Pharmakopöe zum Drucke eingesendet hatte, erschien eine neue (5te) Ausgabe derselben, worin außer manchen wesentlichen Verbesserungen, welche mehrere meiner früheren Bemerkungen entbehrlich machen, auch einige